

Botschafter aus Down Under

Fünf junge Australier erkunden in diesen Wochen Deutschland. Als Botschafter ihres Landes sind sie auch in der Region unterwegs, um Menschen zu treffen und Kontakte zu knüpfen.

Von Christoph Plass

Hof/Perth – Rebecca hat den Vormittag beim Goldschmied verbracht, Amanda hat sich das Sana Klinikum angesehen und Dianne hat in der *Frankenpost*-Redaktion gelernt, wie in Deutschland Zeitung gemacht wird. Ziska hat sich solange mit Architekt Hermann Beyer ausgetauscht, Paul war in einer großen Hähnchenbraterei im Landkreis – und am Nachmittag gab's am Untertsee für alle die erste deutsche Currywurst.

Die fünf jungen Leute, die sich in diesen Tagen in Stadt und Landkreis Hof umgesehen haben, kommen aus Westaustralien. Im Rahmen eines Austauschprogramms der Rotary Foundation (siehe nebenstehendes Lexikon) sind sie vier Wochen lang auf einer Tour durch Deutschland. Im kommenden Jahr dann wird sich eine deutsche Delegation nach Perth aufmachen.

„GSE“ lautet der Name des Programms, in dem sich immer zwei rotarische Distrikte zusammenschließen, um junge Menschen quer über den Globus zu schicken. Im aktuellen Fall sind das der Distrikt 9455, der ein Gebiet von 1,6 Millionen Quadratkilometern im Nordwesten Australiens umfasst, und der Distrikt 1880, der sich von Görlitz bis Regensburg erstreckt. Die Fünf, die vier Wochen lang den Roten Kontinent mit der Bundesrepublik getauscht haben,



Amanda, Franziska, Paul, Dianne und Rebecca sind das GSE-Team aus Westaustralien, das derzeit durch Deutschland tourt. In diesen Tagen machten die fünf Station im Landkreis Hof.

Foto: cp

reisen nun innerhalb des Distrikts von Club zu Club.

Bei den Rotary Clubs Hof-Bayerisches Vogtland und Hof-Bayern, bei denen sie in diesen Tagen zu Gast gewesen sind, haben sie ein straffes Programm: Einerseits darf sich jeder in lokalen Firmen über die Arbeitsbereiche informieren, aus denen er selbst kommt. Andererseits gibt's natürlich viele allgemeine Einblicke in das Leben in der Region: Ein Besuch des Deutsch-Deutschen Museums in Mödlareuth, einer im Porzellanikon Selb und einer in Donald-Duck-Museum gehören zum Programm.

Und viel Zeit für Gespräche mit den Gastgebern: „Wir in Australien haben viele kleine Zeitungen, die aber meist zu ein- und demselben

Verlag gehören“, erklärt Dianne. Da sitzt sie auf dem Balkon von Wolfgang Döberlein in Rehau, der bei einem der Hofer Clubs zuständig ist für den internationalen Austausch, und nippt an ihrem Kaffee. „Dafür sind die lokalen Radiosender sehr populär“, ergänzt Amanda. „Und große Blätter gibt es letztlich nur zwei auf dem Markt“, schiebt Ziska nach, bevor sich die Gruppe aufmacht zum gemeinsamen Abendessen.

Das GSE-Programm verbindet einen beruflichen Austausch der Teilnehmer über die Kontinente hinweg mit dem menschlichen Zusammenrücken. Dazu gehören auch Vorträge der Team-Mitglieder vor den rotarischen Versammlungen: Nach Themenkomplexen geordnet, berichten

die australischen Gäste ihren deutschen Partnern von Gesellschaft und Kultur, Landwirtschaft und Eingeborenen-Problematik in Down Under.

Wenn sie Ende des Monats wieder zu Hause sind, halten sie zudem Präsentationen über das, was sie in Deutschland gesehen, gehört und erlebt haben. Von Hof aus geht die Reise weiter nach Kulmbach und Bayreuth, später nach Regensburg und Nürnberg und zum Abschluss zur großen Distriktkonferenz nach Dresden. Klar, dass die fünf jungen Leute dann zu Hause viel zu berichten haben...

Die Gruppe füttert täglich einen Blog mit ihren Erlebnissen, nachzulesen unter: www.gsegermany2011.blogspot.com